



## Mini-Herzschrittmacher von Kardiologen der Asklepios Klinik St. Georg in Hamburg eingesetzt

**Mini-Herzschrittmacher von Kardiologen der Asklepios Klinik St. Georg in Hamburg eingesetzt**  
"Der neue Schrittmacher ist nicht nur viel kleiner, sondern wir können ihn auch direkt im Herzen selbst verankern", erklärt Professor Dr. Karl Heinz Kuck, Chefarzt der Kardiologischen Klinik der Asklepios Klinik St. Georg. "Damit sind Elektroden überflüssig und man benötigt auch keine Operation für eine Tasche im Brustkorb. Der Schrittmacher wird mit einem Katheter aus der Leiste bis ins Herz geschoben und dort verankert." Im Bereich der Kathetertechnik, die immer mehr Eingriffe am Herzen für die Patienten sicherer macht, weil keine Vollnarkose mehr benötigt wird, gehört die Kardiologie der Asklepios Klinik St. Georg zu den führenden Krankenhäusern in ganz Deutschland. Denn auch bei der Behandlung von Herzklappenfehlern mittels Katheter hat man hier große Erfahrung. Schlägt das Herz zu langsam, von Ärzten auch "Bradykardie" genannt, wird heute ein Herzschrittmacher implantiert der bei Bedarf den Rhythmus vorgibt. Diese Schrittmacher gibt es seit mehr als 50 Jahren. In Deutschland erhalten jedes Jahr etwa 75.000 Menschen einen Schrittmacher. Die Asklepios Klinik St. Georg setzt jährlich ca. 240 Hamburgern einen Schrittmacher ein. Der neue Nanostim hat für den Patienten die Vorteile, dass ohne Operation natürlich auch keine Wunde anfällt, es somit keine Narbe gibt und auch kein Infektionsrisiko besteht. Der Mini-Schrittmacher kann zur Zeit nur in der Herzkammer implantiert werden, Systeme zur Implantation im Herzvorhof sind noch in der Entwicklung. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen benötigt der Schrittmacher aber keine Sonde, da er direkt im Herzen verankert ist. Dadurch können Komplikationen, wie ein Bruch der Sonde oder ein Verrutschen der Sonde nicht auftreten. Wenn nach neun bis 13 Jahren je nach Auslastung die Batterie einen Wechsel erforderlich macht, kann der Mini-Herzschrittmacher wieder per Katheter entfernt und ausgetauscht werden. Damit ist auch die Lebensdauer und Leistung der Miniaturgeräte den großen Schrittmachern ebenbürtig. Kontakt für Rückfragen: Konzernbereich Unternehmenskommunikation & Marketing Marketing Tel.: (0 40) 18 18-82 66 36 E-Mail [presse@asklepios.com](mailto:presse@asklepios.com) 24-Stunden-Rufbereitschaft der Pressestelle: (040) 1818-82 8888.  


### Pressekontakt

Asklepios Klinik Hamburg

22307 Hamburg

### Firmenkontakt

Asklepios Klinik Hamburg

22307 Hamburg

Für die Hamburger Asklepios Kliniken entscheidet sich jeder zweite Krankenhauspatient in der Hansestadt. Sie sind auch das größte private Krankenhauscluster an einem Standort in Europa. Diesen Erfolg erbringen zehn Kliniken, davon fünf der Schwerpunktversorgung. So gehört die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH mit rund 13.000 Mitarbeitern zu den größten privaten Arbeitgebern der Stadt und mit 1.500 Ausbildungsplätzen zu den bundesweit bedeutendsten Ausbildern der Gesundheitsbranche. In der deutschen Kliniklandschaft hat Asklepios Hamburg große Strahlkraft. Das Asklepios Future Hospital hat seine Referenzklinik in Hamburg-Barmbek und macht die Adresse Hamburg zum globalen IT-Referenzzentrum im Krankenhausbereich. Und mit der Forschungseinrichtung Asklepios proresearch ist Hamburg zum kompetenten und weltweiten Ansprechpartner für klinische Forschung geworden. Die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH entstand aus dem ehemaligen Landesbetrieb Krankenhäuser (LBK). Ende 2004 verkaufte die Freie und Hansestadt Hamburg in zwei Schritten insgesamt 74,9% ihrer Anteile. Mit der Privatisierung konnten nachhaltige Investitionen in den Kliniken getätigt werden und die qualitativ-hochwertige Versorgung sichergestellt werden. Die Geschäftsführung bilden Stephan Leonhard, Dr. Christoph Mahnke, Anja Rhode sowie Dr. Thomas Wolfram. Zur Asklepios Kliniken Hamburg GmbH gehören zehn Asklepios Kliniken im Großraum Hamburg sowie medizinische Dienstleister und weitere Tochtergesellschaften